

Jetzt schon Lust auf mehr

Tennis-Herren 30 des TC Falkenberg beenden Oberliga-Saison auf Rang zwei



Lennart Riemann hat sich mit dem TC Falkenberg nach einem 5:1-Sieg über den ESV Wolfenbüttel Rang zwei in der Oberliga gesichert.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON FRANK MÜHLMANN

Falkenberg. Die Herren 30 des TC Falkenberg haben ihre Saison in der Tennis-Oberliga mit einem insgesamt ungefährdeten 5:1-Heimsieg gegen den ESV Wolfenbüttel abgeschlossen. In der finalen Tabelle erreichte das Team um Kapitän Patrick Velewald dadurch einen beachtlichen zweiten Rang.

Im Spitzeneinzel gelang Eric Röbschläger beim Stand von 5:5 im ersten Satz das vorentscheidende Break. Nicht nur weil er kurze Zeit später den Durchgang bei eigenem Aufschlag mühelos für sich entschieden hatte, sondern auch gleich zu Beginn des zweiten Satzes die Schwächephase seines nun demoralisierten Gegners mit einem weiteren starken Returnspiel ausnutzte. An Position zwei hatte es Patrick Velewald mit einem sehr laufstarken, aber das Risiko scheuenden Kontrahenten zu tun. Entsprechend war es die Aufgabe des Falkenbergers, die Ballwechsel klug aufzubauen und zu diktieren, dabei aber gleichzeitig die nötige Geduld zu bewahren. Dies schaffte Velewald, bis auf einige unkonzentrierte Minuten im zweiten Durchgang, bravourös. Parallel wusste Janos Kereszti lange Zeit nicht, wie ihm geschah.

Sein Gegenüber Christian Prang hatte im ersten Satz eine überragende Quote bei seinen lang platzierten Grundschrägen. Zudem saßen viele seiner temporeichen Aufschläge. Kereszti verzweifelte jedoch nicht, sondern glaubte auch nach dem 3:6 weiterhin an seine Möglichkeit. Ab dem 2:2 im folgenden Satz setzte sich sein kontrolliertes aber auch aggressives Spiel tatsächlich durch. Auch im Match-Tiebreak (10:6) schaffte es Kereszti das Momentum mitzunehmen und frühzeitig für klare Verhältnisse zu sorgen.

Den einzigen Gegenzähler an diesem Nachmittag ließ Lennart Riemann zu. Er hatte zunächst Probleme, gegen die druckvollen Schläge seines Gegners seinen eigenen Rhythmus zu finden. Im zweiten Durchgang steigerte sich Riemann, der fortan das Einzel offen gestaltete. Am Ende fehlte dem TCF-Akteur jedoch der entscheidende „Punch“, um die Partie noch auf seine Seite zu drehen und verlor mit 2:6 und 4:6.

Positives Saisonfazit

Durch die 3:1-Führung hatten die Hausherren bereits vor den Doppeln das Unentschieden und außerdem die Vizemeisterschaft sicher. Nichtsdestotrotz blieb der TCF motiviert, der erstmals auf die Formation Eric

Röbschläger und Janos Kereszti setzte. Entsprechend brauchte das Duo auch eine gewisse Zeit, um die nötigen Abstimmungen hinzubekommen. Der gewonnene erste Durchgang (7:5) beseitigte dann aber letzte Zweifel und gab dem Falkenberger Doppel zusätzlichen Rückenwind.

Auf dem Nachbarplatz machten sich Patrick Velewald und Lennart Riemann das Leben aufgrund einer Vielzahl unnötiger Fehler am Netz selbst schwer. Sie erreichten allerdings durch ein 6:4 im zweiten Durchgang den entscheidenden Match-Tiebreak, den sie mit 10:1 mehr als deutlich beherrschten.

„Wir sind wirklich sehr zufrieden mit dieser Saison“, bestätigte Falkenbergs Kapitän Patrick Velewald. „Zumal all unsere elf Spieler in der Halle auch zum Einsatz gekommen sind, und man sehen konnte, dass man sich auf jeden Einzelnen im Team verlassen kann“, fügte der TCF-Kapitän hinzu, der sich schon jetzt mit seiner Mannschaft auf die zweite Spielzeit im Sommer in der Nordliga freut.

TC Falkenberg – ESV Wolfenbüttel 5:1: Röbschläger – Imdahl 7:5, 6:1; Velewald – Callegari 6:2, 6:4; Kereszti – Prang 3:6, 6:2, 10:6; Riemann – Posenau 2:6, 4:6; Röbschläger/Kereszti – Imdahl/Callegari 7:5, 6:2; Velewald/Riemann – Prang/Posenau 6:7, 6:4, 10:1